

Polyfeld

Die Dorfbevölkerung darf bei der Arealentwicklung Polyfeld mitreden

Teilzonplan Polyfeld – es geht los! Die Gemeinde lud die Bevölkerung zur ersten Mitwirkungsveranstaltung ins Infocenter ein.

Von Peter Gschwind

«Ich erlebe jedes Mal ein grosses Interesse und eine hohe Beteiligung, wenn über das Polyfeld geredet wird.» Gemeinderat Thomi Jourdan sprach die vielen Personen an, die sich am Donnerstagabend der vergangenen Woche zur ersten Mitwirkungsveranstaltung für den Teilzonplan im Polyfeld-Infocenter an der Hofackerstrasse 14 eingefunden hatten. «Die Leute glauben daran, dass das Quartier zum Leben kommt», teilte der Vortrager des Departementes Hochbau und Planung weiter mit. Er wies dabei auf die Bauprojekte «Qube» Muttenz, Rennbahncenter, Campus Fachhochschule Nordwestschweiz und Lutzertgarten hin, die bereits lanciert wurden.

Den Rückblick auf die bisherigen Tätigkeiten gaben Thomi Jourdan und Bauverwalter Christoph Heitz. Seit 2007, dem Beginn der Planung, wurden im Rahmen der Test- und Masterplanung die entscheidenden Ideen für die Transformation des Gewerbegebietes Hofacker zum Polyfeld Muttenz eingetragen und präzisiert. Der



Rolf Kissling (rechts) spricht über das Thema Verkehr, das bei den über 100 Besuchern grosses Interesse hervorruft. Foto Peter Gschwind

Masterplan ist das wegleitende und übergeordnete Steuerungsinstrument für die zukünftige Arealentwicklung.

Verkehr als zentrales Thema

Mit der Erarbeitung des Teilzonplans gehtes jetzt um die Festschreibung der planerischen Rahmenbedingungen für dieses Gebiet. Am 18. April soll ein erster Rohentwurf vorgezeigt werden, bevor im Herbst dieses Jahres der definitive Teilzonplan präsentiert werden kann.

Mit den Planern wurde an der ersten Mitwirkungsveranstaltung über die Themen Nachhaltigkeit, Städtebau und Freiraum, Nutzen und Verkehr diskutiert. Bereits

in Betracht gezogen. «Die Rennbahnkreuzung und der Lux-Guyet-Kreisel sind für das Verkehrsaufkommen im Polyfeld wesentliche Punkte», fügte Christoph Heitz an.

Öffnung der Parterres

Beim Thema Nutzung wurde darauf verwiesen, dass ein Nutzungsmix sich positiv auswirken kann. Dabei sollen die Erdgeschosse in den Gebäuden der Bevölkerung dienen.

In die gleiche Richtung weist das Thema Städtebau und Freiraum. Die Öffnung der Parterres (Cafés) wurde aufgelistet wie die Sicherheit in den privaten und öffentlichen Räumen. Das heisst, Vandalismus und Litterung sind Punkte, die den Leuten zu denken geben. Zur Sprache kam auch die Frage, ob das Polyfeld als Produktionsstandort für das «klassische Gewerbe» nicht zu teuer sei.

Beim Thema Nachhaltigkeit wurde auf die Dachnutzung (Dachbegrünung) und die Energieeffizienz hingewiesen. Ein Anliegen der Bevölkerung ist es auch, familienfreundliche Strukturen (günstiger Wohnraum) zu erstellen sowie bei der Ansiedlung von Unternehmen darauf zu achten, dass diese längerfristig in Muttenz bleiben.

Für die Planer geht es nun darum, die Ergebnisse auszuwerten und diese wo immer möglich in die nun gestartete Teilzonplanung aufzunehmen.